

**Vorlage
für die Sitzung
der staatlichen und städtischen Deputation
für Soziales, Kinder und Jugend
am 09. Januar 2014**

Reise der staatlichen und städtischen Deputation für Soziales, Kinder und Jugend in der 18. Legislaturperiode

A Problem

Die staatliche und städtische Deputationen für Soziales, Kinder und Jugend planen für die 18. Legislaturperiode eine gemeinsame Deputationsreise. Ziel ist es, sich über Einrichtungen und Projekte zu informieren und Anregungen zu erhalten, ob und wie entsprechende Ansätze auf das Land und die Stadt Bremen übertragbar sind.

B Lösung

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen legt der staatlichen und städtischen Deputation für Soziales, Kinder und Jugend einen Vorschlag zur Reise- und Programmplanung vor. Die dreitägige Reise soll vom 05. bis zum 07. März 2014 nach Bielefeld führen. Geplant sind Besuche von Einrichtungen und Projekten.

Ein detaillierter Ablaufplan wird der staatlichen und der städtischen Deputation nach Beschlussfassung am 06. Februar 2014 vorgelegt werden. Um eine entsprechende formale Vorbereitung sowie Konkretisierung vornehmen zu können, bedarf es eines Beschlusses der Deputation, dass eine Deputationsreise durchgeführt werden soll.

1. Besuchsprogramm

Im Einzelnen sind folgende Besuchspunkte geplant:

- **Vorstellung und Übernachtung im „Ausbildungshotel Lindenhof“**
Das Hotel ist ein sog. Integrationshotel, das sich auf die berufliche Ausbildung junger Menschen mit Epilepsie im Hotel- und Gaststättengewerbe spezialisiert hat. Der Besuch veranschaulicht die Praxis in einem Integrationshotel und soll Möglichkeiten eines entsprechenden Betriebs in Bremen aufzeigen.
- **Besuch der Kita „Flachsfarm“**
Die Kita bietet ein umfangreiches Angebot mit verschiedenen Schwerpunkten und erweiterte Öffnungszeiten. Sie zeichnet sich insbesondere durch ihre

flexiblen Öffnungszeiten aus und bietet daneben weitere innovative Angebote wie einen Mittagstisch für Eltern oder einen eigenen Fahrdienst für die Kinder.

- **Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft (BGW)**

Die BGW hat viele Projekte realisiert, die bundesweit aufgrund ihrer Innovation diskutiert werden. Das Gespräch mit Vertretern der BGW und Besuch verschiedener Projekte soll diese vorstellen und Anregungen für Bremen geben. In diesem Zusammenhang ist konkret der Besuch folgender Einrichtungen bzw. Projekte geplant:

- Kita in modularer Bauweise

Um die Erfüllung des Rechtsanspruchs zu gewährleisten, hat die BGW ein Konzept zur Erstellung von zukunftsweisenden Kindertagesstätten entwickelt. Im Kern des Konzeptes stehen eine modulare Holzständerbauweise, durchgängige Barrierefreiheit und der Passivhaus-Standard.

- „Unterkünfte – besser (ist) Wohnen“

Gemeinsames Obdachlosenprojekt der BGW mit der Stadt Bielefeld mit dem Ziel Wohnungslose in Mietwohnungen bzw. das Hilfesystem zu integrieren.

- „Bielefelder Modell“

Vorstellung des von der BGW mitkonzipierten Modells zum selbstbestimmten Wohnen mit Versorgungssicherheit im Alter und von Menschen mit Beeinträchtigung. Zur Veranschaulichung wird der Verein „Alt und Jung“ aufgesucht. Der Verein ist im Rahmen des „Bielefelder Modells“ Kooperationspartner der BGW.

- **Wohnungsbaugenossenschaft „Freie Scholle“**

Die „Freie Scholle“ steht für ein selbstbestimmtes Wohnen ihrer Mitglieder und hat entsprechende Angebote entwickelt. Die Aktivitäten der Genossenschaft reichen vom Ausbau der genossenschaftlichen Selbstverwaltung über ein breit gefächertes Angebot an wohnbegleitenden Dienstleistungen bis hin zur kontinuierlichen Verbesserung der Wohnqualität durch Modernisierung und Neubau. Alle Aktivitäten sind dem Ziel des garantiert selbstbestimmten Wohnens für alle Mitglieder der Freien Scholle untergeordnet.

2. Zeitplan

Die An- und Abreise sowie die Fahrten in Bielefeld erfolgen mit einem Bus, der auch einen Stellplatz für einen Rollstuhl mit entsprechender Ein- und Ausstiegshilfe gewährleistet.

Mittwoch, 05. März 2014

07:30 Uhr Treffpunkt ZOB Bremen

08:00 Uhr Abfahrt nach Bielefeld

Ca. 11-12 Uhr Ankunft am Hotel `Lindenhof´ in Bielefeld

Anschließend Beginn des Gesprächs- und Besuchsprogramms.

Donnerstag, 06. März 2014

Fortsetzung des Gesprächs- und Besuchsprogramms.

Freitag, 07. März 2014

Fortsetzung des Gesprächs- und Besuchsprogramms.

14:00 Uhr Abfahrt nach Bremen
Ca. 17-18 Uhr Ankunft am ZOB Bremen

3. Kosten

Eine genaue Darstellung der Kosten ist erst nach endgültiger Anmeldung möglich. Die Gesamtkosten werden nach den Vorgaben der Richtlinie für Gruppenreisen von Ausschüssen und Deputationen in der 18. Legislaturperiode gemäß Beschluss des Vorstands der Bremischen Bürgerschaft vom 16. August 2011 ermittelt.

Eine Erstattung der Kosten ist demnach für jeden Abgeordneten bzw. Deputierten in der 18. Legislaturperiode nur bis zu einer Gesamthöhe von 1.050 € übernommen. Wenn die entsprechende Erstattung bereits infolge von Gruppenreisen anderer Ausschüsse und Deputationen ausgeschöpft wurde, hat die Teilnahme auf eigene Kosten zu erfolgen.

4. Anmeldung

Die Mitteilung ob eine Teilnahme gewünscht ist, muss bis zum 17. Januar 2014 erfolgen. Es ist auch möglich, dass jeweils ein/e Mitarbeiter/in der Fraktionen die Deputierten begleitet. Die Kosten hierfür sind jedoch nicht erstattungsfähig. Für Beamte oder Angestellte wird die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen eine Dienstbefreiung beantragen.

B Alternativen

Eine Deputationsreise wird nicht durchgeführt.

C Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Jeder/jedem Abgeordneten bzw. jeder/jedem Deputierten steht für Deputationsreisen pro Legislaturperiode von der Bürgerschaft ein Kostenhöchstbetrag zu. Die Verwaltung wird Kosten der Busfahrt und die Hotelbuchung zentral vornehmen und der Bremischen Bürgerschaft in Rechnung stellen. Die Kosten für die Tagesverpflegung werden zunächst von jedem selbst getragen und danach einzeln mit der Bürgerschaft abgerechnet.

Die Reisekosten für die Senatorin, für den Staatsrat und die Verwaltung sind vom Ressort zu tragen.

Die Vorlage berührt keine geschlechtsspezifischen Aspekte.

D Beschlussvorschlag

1. Die staatliche und städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend nimmt die Planung der Deputationsreise nach Bielefeld vom 05. bis zum 07. März 2014 zur Kenntnis.

2. Die staatliche und städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend beschließt die Durchführung der Reise der Deputation für Soziales, Kinder und Jugend nach Bielefeld vom 05. März 2014 bis zum 07. März 2014.